

## Kuratus i. R. Viktor Kowalski

Er ist geboren am 21. August 1865, zum Priester geweiht am 30. April 1893, gestorben in Oliva im Oktober 1945.



Kuratus Viktor Kowalski (r.) mit Pfarrer Knorr

Kuratus Kowalski lebte seit vielen Jahren in Oliva im Ruhestand. Kaplan war er unter anderm in Wartenburg gewesen, wo er auch die Seelsorge im Zuchthaus hatte. Er litt schon lange an Rheuma, schlechtem Gehör und Gesicht (er las immer die Messe der erblindeten Priester) und half trotzdem gerne mit, z. B. bei Pontifikalämtern, wobei ihm die Sorge um die Mitra abgenommen wurde. Anfangs des Krieges kam er unter die Kontrolle der Gestapo, hatte manche Haussuchung und manches Verhör, kam aber doch gut davon und erhielt selbst sein Radio wieder, obwohl er ausländische Sender hörte, manchmal sogar bei offenem Fenster. Sein Leiden hatte ihn zum Kneippianer gemacht, und auch andern gab er aus seiner Erfahrung manche Ratschläge, ebenso mit elektrischen Apparaten. Das ging oft bis zu einer gewissen Wunderlichkeit. 1943 feierte er sein goldenes Priesterjubiläum außerhalb Olivas.

Nach der Eroberung Olivas durch die Russen brannte am 25. März 1945 sein Haus vollständig ab. Im Oktober 1945 ist er in Oliva an Krankheit, wohl Magenstörungen, gestorben. Er ist auf dem Friedhof der Dompfarrgemeinde begraben.

Quelle: [432]